

Unser Sitzenberger Kindergarten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heute sitze ich im Home-Office und schreibe den Bericht für die Gemeindezeitung.

„Stauen, beobachten, ent“DECKEN“...“, so lautet unser Motto im Kindergartenjahr 2019/20.

Ja, und was es nun zu bestaunen gibt!

Tatsächlich steht seit 25. März 2020 gerade die Welt „still“.

Der Kindergarten Sitzenberg ist ohne Kinder.

Die ganze Welt spricht nur noch vom Coronavirus.

Doch bevor dieser auch zu uns nach Österreich kam, genossen wir das ganz normale Leben im Kindergarten.

Wir gingen an den Geburtstagen zum Teich und machten dort ein kleines, feines Geburtstagsritual. Jedes Geburtstagskind freute sich sehr, wenn es von den anderen Kindern, von Maria und von mir auf der Decke gefeiert wurde und wir es hochleben ließen.

Danach gab es immer auch beim Teich etwas zu bestaunen. Jetzt z.B. ist das Schilf gerade abgeschnitten. Die Kinder meinten, der Teich sähe nun viel größer aus.

Im Fasching hatten wir es viel mit dem Meer am Südpol, der Antarktis und mit Eisschollen zu tun.

Unser Thema lautete: „Am Südpol bei den Pinguinen“

Es wurden Kostüme gebastelt und geschneidert, viele Sachinformationen über das Leben der Pinguine erkundet, und zum Höhepunkt wurden wir in die Bücherei eingeladen, wo uns Frau Resch und Frau Pauker auf sehr liebevolle Weise noch Vieles über die Pinguine mitteilten.

Siehe dazu die Fotos auf Seite 2. Auch in Form eines wunderbaren Films tauchten wir in die Welt am Südpol ein.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankschön dafür!





Nach der **Faschingszeit** durften wir zwei Praktikantinnen aus der Bundes-Bildungsanstalt für Sozial- und Elementarpädagogik bei uns willkommen heißen. Lara Anhammer, eine „Einheimische“, und Melinda Isenbart aus Herzogenburg. Die Kinder schlossen beide Praktikantinnen sehr ins Herz.

Am **Aschermittwoch** besuchte uns wieder Herr Pfarrer Clemens mit dem Aschenkreuz, und wir verabschiedeten uns mit den Worten: „Bis am 12. März zum Kindersegen...!“ Doch dieser sollte leider nicht mehr gesendet werden, denn da begann bereits die Coronavirus-Zeit.

Bevor letztendlich jeder zu Hause war, nahmen wir das **Thema Hygiene** noch in unseren Tagesablauf auf. Mit dem Lied „Hände waschen, Hände waschen, kann ja jedes



Kind...!“ hatten wir alle großen Spaß bei der Umsetzung dieser so wichtigen Hygienemaßnahme.

Auch in der letzten Woche vor Beginn der Coronavirus-bedingten Maßnahmen gab es noch eine wunderschöne Zeit bei uns. Herr Werner Sneditz, Papa von Fenja aus unserer Gruppe, machte uns eine wunderschöne **Outdoorküche**. Vom Kindergarten

Reidling inspiriert, wo ebenso ein Familienvater, Herr Rauscher-Ehn eine Küche gebaut hatte, haben wir nun ebenfalls dieses Glück. Tausend Dank dafür, lieber Werner!

Die Kinder haben sich sofort in diese wunderbare Outdoorküche „verliebt“. Besonders bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang auch beim Bauhofteam von Sitzenberg-





Reidling, bei Herrn Wolfgang Nessler und Markus Hut. Beide Herren belieferten uns mit entsorgten Herdplatten, ausgedienter Spüle und Geschirr.

Zu einer entsorgten Herdplatte gibt es eine besonders liebe Geschichte: Eine Mama unserer Gruppe hatte erst vor kurzem ihre ausgediente Herdplatte zum Bauhof gebracht. Ach, wie staunte sie, als sie „ihre“ Herdplatte in der Outdoorküche wiedererkannte. Sie freute sich sehr, dass diese nun im Kindergarten die Kinder so beglückt.

Ja, und nun hoffen wir, dass wir uns bald wieder mit den Kindern in unserem Kindergarten treffen können!

Bis dahin, und auch bis zur nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung, verabschieden wir uns mit einem Auszug aus dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen...“ (Irisches Segenslied - Melodie: Markus Pyt).



***„... Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand...!“***

Alles Liebe und viel Gesundheit wünschen Ihnen /Euch alle Kinder,
Pädagogin Marianne Appenzeller-Frühwirt und Betreuerin Maria Gutscher.